

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 14 (1938)
Heft: 38

Artikel: Altes Aegypten aus neuer Sicht
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-754262>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Altes Aegypten aus neuer Sicht

Theben wurde viele Jahrhunderte vor Christus im alten Ägyptenreich zur Residenz der Pharaonen erhoben. Sie wurde die gewaltigste und berühmteste Stadt des Altertums und ist heute ein Tal zahlloser Überreste der hervorragenden Denkmäler und Bauwerke jener Zeiten. Einer der gewaltigsten Zeugen vorchristlicher Baukunst ist der Terrasstempel von Deir-el Bahri. Es ist der gigantische Tempelbau, den Thutmosis I. und dessen Kinder im Felsentale des el-Assaif erbauen ließen, am Fuße eines mächtigen Riffs des Nilstromes. Die Königin Hatschepsut, die Schwester Thutmosis' II., setzte den von ihrem Vater angefangenen Tempelbau fort und ließ ihn mit bedeutenden Inschriften, Reliefs und herrlichen Skulpturen schmücken. Als aber die Königin Hatschepsut von ihrem Gemahl Thutmosis III. vom Throne verjagt wurde, kam das Bauen ins Stocken. Thutmosis III. ließ ihren Namen an den Wänden des Tempels auskratzen und ihre Bilder und Skulpturen hier und überall im Lande vernichten. Hatschepsut jedoch eroberte sich den Thron zurück und ließ am Tempel weiterarbeiten. Jahrhunderte später, als das Christentum in Ägypten eindrang, ließ sich ein Mönchsorden innerhalb der Grenzen des Tempels nieder, und die Tempelkammern wurden in Kapellen umgewandelt.

Nowvelle vision d'une terre millénaire

Thèbes, gloire de l'ancien Empire égyptien, résidence des Pharaons, fut la plus célèbre ville de l'antiquité. Aujourd'hui, c'est une vallée d'où émergent les vestiges innombrables de constructions et de monuments remarquables. Un des témoins les plus fameux de l'art préchrétien est la terrasse du temple antique de Deir-el Bahri, construit par les soins de Thutmosis et de ses enfants, au pied d'une énorme falaise bordant le Nil. Après l'avènement du christianisme en Égypte, un ordre monastique s'établit à l'intérieur de l'enceinte du temple.